

B'90/DIE GRÜNEN – Stadtratsfraktion Westerstede, Alte Str. 32, 26655 Halstrup

An
Stadt Westerstede
Herrn Bürgermeister
Klaus Groß

19.01.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Klaus,

folgenden Antrag möchten wir zur Diskussion im nächsten Wirtschaftsausschuss stellen:

Die Stadt Westerstede beteiligt sich an der Internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ und strebt den in Deutschland von TransFair e.V. verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ an. Zur Erlangung des Titels verpflichtet sich die Stadt Westerstede, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die fünf geforderten Kriterien erfüllt werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert künftig bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro neben dem Fairtrade-Kaffee ein weiteres Produkt aus dem Fairem Handel zu verwenden.

Die Kampagne ist eine weltweit sehr erfolgreiche Aktion. Mittlerweile sind über 1100 Städte in 24 Ländern weltweit Fairtrade-Towns. Fairtrade-Town zu werden bedeutet, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen, mit Fairem Handel die Armut zu bekämpfen sowie umweltschonende Anbaumethoden zu fördern und sich für sozial gerecht Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Fünf Kriterien müssen zur Erlangung des Titels erfüllt werden.

1. Die Stadt Westerstede verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt angeboten.
2. Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Geschäften und bei Floristen sowie in Cafe's, Restaurants und Kantinen werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten. Ausgehend von dem



Kriterienkatalog müssen 5 Einzelhandelsgeschäfte und 3 Restaurants/Cafe´s in Westerstede gefunden werden.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchgeführt. Nach dem Kriterienkatalog muss jeweils 1 Schule, 1 Verein und 1 Kirche gewonnen werden.
5. Die örtlichen Medien berichten über den Weg zur Fairtrade-Town. Ergebnis sollen mindestens 4 Artikel pro Jahr sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Differenz zwischen den Kosten von beispielsweise herkömmlichen Zucker und Zucker aus fairem Handel, ca. 100,-€/ Jahr.

Indirekt die stundenweise Beteiligung einer Verwaltungskraft an der Steuerungsgruppe sowie Präsenz auf der Homepage der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Esther Welter

Stefan Töpfel